

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 3 (1916)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

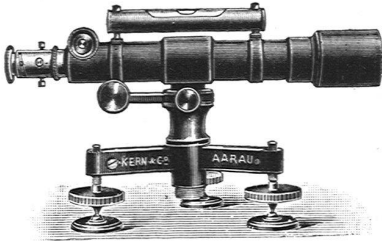
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten zu müssen; wir hätten dies um so mehr bedauert, da der Krieg ein vorzeitiges Ende bereitete. Nun hat Alexander Koch, Darmstadt, es unternommen, in einer großangelegten Monographie das Bleibende jener Veranstaltung zu sammeln und damit wirklich bleibend zu erhalten. Der Band übertrifft in der Zahl der Abbildungen, in der Vielfältigkeit der Texte, besonders aber auch in der Ausstattung alle derartigen Veröffentlichungen. Ein Band ist von mehr denn 200 Seiten, im Format der „Kunst und Dekoration“, in Japanpapier gebunden, mit Goldaufdruck, in einer Mappe, ebenfalls Japanpapierfassung, sorgfältig verwahrt. Die photographischen Aufnahmen sind geschickt besorgt, im Ausschnitt von trefflicher Wahl. Die Klischees sind im Ton des Schriftsatzes in einer zuverlässigen Zurichtung ausgedruckt oder auf einzelnen Mattkustdruckblättern im Sepiaton wiedergegeben. Als Zugabe sind zwei farbenphotographische Aufnahmen der Puppen von Lotte Prietzel gestiftet. Der Band bietet in seinen ersten Seiten eine beschränkte Auswahl von Architekturansichten. Darin sind uns Detailaufnahmen, Einblicke in die einzelnen Hallen, die die Größe der Vitrinen zum Raum und ihre Platzierung wiedergeben, von großer Wichtigkeit. Als Ausstellungstechnik bot damit die Werkbund-Ausstellung ungemein viel Anregendes, das für alle spätern derartigen Veranstaltungen grundlegend sein wird. Und davon bietet der vorliegende Band eine erkleckliche Auswahl, wenn wir die Säle der österreichischen Abteilung in erster Linie nennen. Wie eine fein bedachte Auswahl aus der guten Wiener Tradition im Ausstellungswesen,

so wirkte die Anordnung von Josef Hoffmann in den Sälen des österreichischen Hauses; die Aufnahmen, auch wenn sie auf die wichtigsten Farben verzichten müssen, bringen einen Eindruck von jenem ausgesuchten Geschmack und jener ausgeklügelten Sorgfalt. Daneben seien die Räume einer kunstfreundlichen Dame und diejenigen eines Kunstsammlers, des Architekten Breuhaus, der Ausstellungsraum der Verlagsanstalt Alex. Koch von Arch. Em. Jos. Margold, die Hallen der Kunstgewerbeschulen, die Dorfanlage von S. Metzendorf nicht vergessen. Einzig schon mit diesen Aufnahmen wird der Band für alle, die in Zukunft sich mit Ausstellungen zu befassen haben, zu einem unentbehrlichen Ratgeber. Zudem aber bietet er in den Metallarbeiten von Lettré, O. Dietrich, in den böhmischen Gläsern und Porzellanstücken der Wiener Werkstätten, in den Handarbeiten von Marg. v. Brauchitsch, Emmy Zweibrück, Herta Koch und Josefine Vieler, in den hessischen Spielwaren, in den einfachen Arbeiterwohnräumen ein großes Inventar an ausgesuchter Qualitätsarbeit. Daneben hat der Herausgeber Alex. Koch sich eine Reihe von tüchtigen Schriftstellern verpflichtet; so gibt Rob. Breuer gleichsam als Einleitung einen kurzen Überblick über das Werden der deutschen Ausstellungen seit Darmstadt und Dresden 1906; er betont darin Brüssel mit Entschiedenheit und kommt zum Schluß zu einer richtigen Einschätzung über die Bedeutung der Werkbund-Ausstellung 1914. In einem ähnlich zusammenfassenden Sinne hätten wir eine Würdigung des öster-



Kern

AARAU

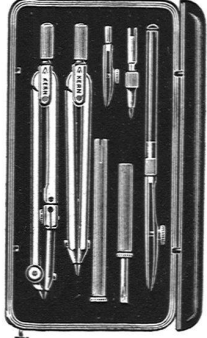
Gegründet 1819

Höchste Auszeichnungen u. Diplome
4 GRANDS PRIX

Schweizerische Landesausstellung Bern 1914:
Ausser Wettbewerb. Mitglied des Preisgerichts

Theodolite, Nivellierinstrumente, Messtische, Kippregeln, Kreuzscheiben, Winkelspiegel, Prismen, Topogr. Rechenschieber

la Schweizer Präzisions-Reisszeuge in Argentan



Kataloge gratis und franko durch:

Math.-Mech. Institut Kern & Cie. A.-G., Aarau

Bau- und Möbelschreinerei

H. HARTUNG - ZÜRICH 7

Gesamter Innenausbau
Büro- u. Bibliothekmöbel

Wohnungs-Ausstattung
Einzelausführung

reichischen Ausstellungswesens gewünscht, die dem überlegenen Eindruck dieser Abteilung gerecht geworden wäre. Als Anhang wird die Publikation der Ausstellung des Jakob Krause-Bundes an der Bugra Leipzig mitgegeben, eine Auswahl von Bucheinbänden aus den besten deutschen Werkstätten, die notwendig mit dazu gehören, wenn in einer derart umfassenden Weise deutsche Qualitätsarbeit zur Darstellung gebracht werden soll. Auch diese Abbildungen sind, selbst in den Aufnahmen nach den Einbänden von Paul Kersten, mit einer ausgesuchten Sorgfalt besorgt, die wir auch in den Zeitschriften der Verlagsanstalt Koch immer als einen besondern Vorzug achten.

H. R.

Die Hodlerfresken im Landesmuseum.

In der Februarsitzung hatte die eidgenössische Kunstkommission die Vorentwürfe für Fresko-Gemälde an der Ostwand des Waffensales im Landesmuseum zu begutachten, die der Maler Ferdinand Hodler in Genf gestützt auf den zwischen ihm und dem Departement des Innern, beziehungsweise dem Bundesrat abgeschlossenen Werkvertrag von 1910/1911 kürzlich eingesandt hatte. Die Gemälde

sollen eine siegreiche Episode aus der Schweizergeschichte darstellen. Die Kommission gelangte zu dem Schlusse, daß der Künstler zu ermächtigen sei, seine Studien und Arbeiten im Sinne dieser Entwürfe fortzusetzen und, nach Anbringung der von ihm selbst in Aussicht gestellten Modifikationen, die Kartons in Ausführungsgröße zu erstellen.

Widmann-Brunnen in Bern. Nach einer etwas gar langen Wartezeit befaßte sich die eidgenössische Kunstkommission in ihrer Februarsitzung mit den Entwürfen für eine auf dem J. V. Widmann-Brunnen in Bern zu erstellende Figur. Drei vom Initiativkomitee zu einem engern Wettbewerb eingeladene Künstler hatten Entwürfe vorgelegt, die einer eingehenden Prüfung unterzogen wurden. Schließlich gelangte die Kommission dazu, den unter dem Motto „Symbol“ vorgelegten Entwurf einstimmig zur Ausführung mit Bundeshilfe zu empfehlen. Nach Eröffnung des mit diesem Motto versehenen, verschlossenen Briefumschlages ergab sich, daß der Entwurf von der Hand des Bildhauers Hermann Haller, von Bern, zurzeit in Zürich, stammt.



A. BANGERTER & C^{IE}, LYSS

Zementwaren und Kunststeinwerke
Fabrikation von Kunststeinen

Imitation beliebiger Gesteinssorten, sowie Herstellung von Betonwerksteinen in freigewählter und künstlerischer Ausführung, ohne Natursteinnachahmung

Fabrikation von Zementsteinen u. Zementröhren
ENORME LAGER

Schweizerische Landesausstellung Bern 1914: GOLDENE MEDAILLE

KUNST- & CLICHÉANSTALT
A. SULZER & CO
ELISABETHSTR. 14 ZÜRICH TELEFON NO. 2912
CLICHÉS
FÜR KATALOGE-ZEITSCHRIFTEN
INSERATE

PHOTOGRAPHIE

Spezialität in Architektur-Aufnahmen

Techn. Konstruktionen, Intérieur, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art

H. Wolf-Bender, Kappelerstrasse 16. Zürich
Atelier für Reproduktionsphotographie

PATENTE
HANS STICHELBERGER
Ingenieur
BASEL, Leonhardstr. 34